

© Luxemburger Wort

Aus dem Gemeinderat Diekirch

Im Schulterschluss durchs Ziel

Definitive Absegnung des neuen kommunalen Flächennutzungsplans (PAG) findet Zustimmung aller Ratsfraktionen

VON JOHN LAMBERTY

Nach Jahren intensiver Arbeit von Gemeindebeamten und Studienbüros biegt die Gemeinde Diekirch mit ihren Bemühungen um einen neuen kommunalen Flächennutzungsplan (PAG) endgültig auf die Zielgerade ein. Nach Prüfung aller eingegangenen Reklamationen erhielten die Pläne vergangenen Donnerstag nun auch definitiv grünes Licht am Ratstisch. Läuft alles glatt, kann der PAG samt neuem Bautenreglement im September in Kraft treten.

Als starkes Signal wertete ein zufriedener LSAP-Bürgermeister Claude Haagen am Donnerstag die einhellige Zustimmung aller Ratsfraktionen zum neuen PAG der Gemeinde Diekirch. Und auch seitens der Bevölkerung sah Haagen einen breiten Rückhalt für die zukünftigen Urbanisierungspläne der Gemeinde, hätte ein Großteil der 38 fristgerecht eingegangenen Einwände doch eher das bereits bestehende Bauerbe betroffen.

Neuer PAG voraussichtlich ab September in Kraft

Die Einwände der Bürger wurden im Rahmen der Sitzung denn auch nochmals einzeln zur Abstimmung gestellt und teils berücksichtigt, teils verworfen. Den Reklamanten bleibt nun noch Zeit, ihre Einwände eventuell zur zusätzlichen Prüfung an das Innenministerium weiterzureichen. Da man aber keine wesentlichen Umbrüche mehr erwartet, geht man bei der Gemeinde davon aus, dass der neue PAG samt überarbeitetem Bautenreglement im September endgültig in Kraft treten kann.

Mit Blick auf die Bevölkerungsentwicklung sieht der PAG für das 6 300 Einwohner zählende Diekirch bis 2030 ein Zuwachspotenzial von nochmals 3 150 Bürgern, was in etwa 1 400 neuen Wohnungen entsprechen würde. Eingedenk der Tatsache, dass die von steilen Hängen umfasste Tallage der Stadt der Besiedlung ohnehin natürliche Grenzen setzt, soll die Schaffung zusätzlichen Wohnraums insbesondere über eine zügige Baulückenerschließung bzw. die Umklassierung anderwärts genutzter Flächen geschehen. Als besondere Entwicklungspole stehen vor allem der Standort „Walebroch“ und das Brauereigelände „Dräieck Dikrich“ hervor, die ordentlich Raum für neue Wohn- und Gewerbeflächen bieten.

Gewerbezone „Fridhaff“. Wesentlichen Einfluss auf die Urbanisierungspläne der Stadt dürfte daneben die geplante Schaffung der Nordstad-Aktivitätszone (Zano) am „Fridhaff“ haben, für die man am Donnerstag ebenfalls die angepassten PAG-Pläne auf den Instanzenweg schickte. Im Mai sollen übrigens die ersten Erschließungsarbeiten für die Zone anlaufen.

Rat Nico Hertz. Zu Beginn der Sitzung hatte Bürgermeister Claude Haagen zunächst mit Nico Hertz ein neues Ratsmitglied begrüßt. Nico Hertz tritt die Nachfolge von LSAP-Rätin Lony Thillen an, die ihr Mandat aus beruflichen Gründen niedergelegt hat.

Sigi. Auf Nachfrage der CSV-Fraktion ging LSAP-Schöffe Claude Thill zudem auf das vom interkommunalen Syndikat Sigi bereitgestellte Informatikangebot für die Diekircher Gemeindeverwaltung ein. Demnächst rüste man die Homepage der Gemeinde auch für die Ermöglichung von elektronischen Unterschriften um, um diverse Behördengänge künftig auch online abwickeln zu können.

Luxemburger Wort vom Donnerstag, 31. März 2016, Seite 22